

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird kein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl. durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 15 kr.

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonnirt man bei der Redaktion auswärts bei den Postämtern oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreipaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 78.

Donnerstag, den 8. Juli.

1869.

## Amthche Bekanntmachungen.

Calw.

An die Stiftungs- und Gemeinderäthe.

Dieselben werden aufgefordert, die Wahlen für diejenigen Rechnung, deren Dienstzeit mit dem 1. Juli d. J. abläuft, nach vorgängiger Beschlußnahme über Gehalt und Dienstcaution vorzunehmen und das Ergebnis unter Anschluß eines Protokoll-Auszugs binnen 20 Tagen hieher anzuzeigen, beziehungsweise zur Bestätigung vorzulegen. Wegen der Behandlung der Wahlen wird auf die Bekanntmachung vom 5. Mai 1854, Amtsbl. Nro. 35, und wegen der Cautionsurkunden auf die in Nr. 10 des Regierungsblattes von 1864 enthaltenen Formulare zur genaueren Nachachtung verwiesen.

Bei der Verpflichtung sind die Gemeindevorstände auf die gesetzlichen Bestimmungen wegen Kassenbests und Rechnungslegung und das Verbot der Theilnahme der Gemeindebeamten an Versteigerungen und Afforden in Gemeindefachen u. s. w. — Strafgesetzbuch Art. 419—424, Polizeistrafgesetz Art. 85—88 — aufmerksam zu machen und es ist, daß solches geschehen, im Verpflichtungsprotokoll ausdrücklich zu bemerken.

Den 1. Juli 1869.

R. Oberamt und gemeinsh. Oberamt.  
Thym. Lechler.

Calw.

## Wirtschaftsconcessionsgesuch.

Fuhrmann Friedrich Hüfner von Gall, zur Zeit Eisenbahnbauunternehmer hier, hat um das persönliche Recht zum Betrieb einer Speisewirtschaft im Hau auf der Markung Calw in der Nähe der Einmündung der Stammheimer Straße über die Dauer der dortigen Bauarbeiten nachgesucht. Einwendungen gegen die Ertheilung dieses Rechts sind innerhalb 8 Tagen beim Oberamt vorzubringen.

Den 7. Juli 1869.

R. Oberamt.  
Thym.

Calw.

## Wirtschafts-Concessionsgesuch.

Christian Luz der Jüngere, Bäcker im Zwinger dahier, hat um das persönliche Recht zum Ausschank von Wein, Most, Bier und Branntwein in dem von seinem Vater käuflich erworbenen Hause nachgesucht, nachdem sein Vater auf das ihm zustehende Wirtschaftsrecht zu seinen Gunsten verzichten will. Etwaige Einwendungen gegen die Verleihung dieses Rechts sind innerhalb 8 Tagen beim Oberamt vorzubringen.

Den 7. Juli 1869.

R. Oberamt.  
Thym.

Calw.

## Gläubiger-Aufruf

wegen Auswanderung.

Der in Nordamerika befindliche Gottlob Eijemann von Calw will förmlich nach Nordamerika auswandern. Da wegen Tilgung etwa nachkommender Schulden keine Sicherheit geleistet ist, so ergeht die Aufforderung, etwaige Ansprüche binnen 15 Tagen beim Stadtschultheißenamt Calw geltend zu machen, widrigenfalls Jeder die

aus der Unterlassung entspringenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben hätte.

Den 6. Juli 1869.

R. Oberamt.

Thym.

Calw.

## Gläubiger-Aufruf

wegen Auswanderung.

Die ledige Katharine Ehnis von Teinach will nach Baiern auswandern, ohne

wegen etwa nachkommender Schulden Sicherheit zu leisten. Es ergeht deshalb die Aufforderung, Ansprüche an sie binnen 15 Tagen beim Schultheißenamt Teinach geltend zu machen, widrigenfalls Jeder die aus der Unterlassung entspringenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben hätte.

Den 8. Juli 1869.

R. Oberamt.  
Thym.

## Schwarzwaldbahn.

Eisenbahnbauamt Abthlg. II. Weil die Stadt.

## Fuhrakkord.

Die Befuhr von circa 1600 Cubikfuß Bausteinen, von dem Staatswald Ottenbrommerberg an den Spitalweiher bei Weil der Stadt, soll im Submissionswege vergeben werden.

Liebhaber für diese Arbeit werden eingeladen, die Affordsbedingungen hiefür auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle einzusehen und daselbst ihre Offerte spätestens bis

Freitag, den 9. Juli, Vormittags 11 Uhr,

abzugeben, um welche Zeit die Eröffnung stattfinden wird.

Den 3. Juli 1869.

R. Eisenbahnbauamt II.  
Dajer.



## Schwarzwaldbahn.

Section Calw.

## Fuhrakkorde.

Das Verführen von circa 39,000 C. Stammholz und 1600 Stück Oberbauwürfeln an die Bahnlinie bei der Station Teinach und bei Kohlersthal ist zu veraffordiren.

Die Bedingungen können auf dem Bauamte eingesehen, die Lagerplätze auf der Bauhütte am Schloßberg erfragt werden.

Die Offerte sind schriftlich und versiegelt bis

Montag, den 12. Juli, Nachmittags 5 Uhr,

hier einzureichen.

Calw, den 6. Juli 1869.

R. Eisenbahnbauamt.  
Sapper.



Schwarzwaldbahn.  
Section Calw.

# Veraffordirung von Zimmerarbeiten.



Die beiden Arbeitsstege der I. und II. Nagoldbrücke bei Calw und Remtheim sollen abgebrochen werden. Die Affordsbedingungen können auf dem Bauamt eingesehen werden und sind die Offerte schriftlich und versiegelt bis

Montag, den 12. Juli, Nachmittags 4 Uhr,

hier einzureichen.

Calw, den 6. Juli 1869.

K. Eisenbahnbauamt.  
Sapper.

## Neuweiler, OA. Calw. Bau-Afford.

Die Gemeinde beabsichtigt die Einrichtung eines Rathhauses in dem bisherigen Landjägerhause dahier, und will dasselbe im Submissionswege veraffordiren.

Die einzelnen Arbeiten sind nach dem Ueberschlag wie folgt berechnet:

- a) Maurer- und Steinhauerarbeit 191 fl. 55 fr.
- b) Zimmerarbeit 89 fl. 50 fr.
- c) Gypfer- und Anstricharbeit 159 fl. 20 fr.
- d) Schreinerarbeit 224 fl. 58 fr.
- e) Glaserarbeit 60 fl. — fr.
- f) Schlosserarbeit 89 fl. — fr.
- g) Guß-Eisen 86 fl. 40 fr.
- h) Insgemein 72 fl. — fr.

zus. 973 fl. 43 fr.

Riß und Ueberschlag, sowie die Affordsbedingungen sind vom 7. d. Mts. an bei dem Schultheißenamt Neuweiler zur Einsicht aufgelegt.

Liebhaber zu Affordirung dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlagspreisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot zu Einrichtung des Rathhauses“ spätestens bis

Freitag, den 9. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

beim Schultheißenamt einzureichen, woselbst eine halbe Stunde später die eingelaufenen Offerte eröffnet werden.

Calw, 4. Juli 1869.

Aus Auftrag:  
Stadtbaumeister Werner.

## Privat-Anzeigen.

Calw.

Nächsten Sonntag, den 11. Juli,

ist  
**katholischer Gottesdienst**

Morgens 7 1/2 Uhr.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über backt Laugenbretzeln

Bäcker Störr.

## Ein schönes Logis

sammt Küche und Platz zu Holz ist bis Jacobi, auch noch früher, zu vermieten; von wem? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

## Zwei steinerne Behälter,

der eine circa 5, der andere circa 15 Eimer haltend, haben billig zu verkaufen

Bozenhardt & Schnauffer.

Calw.

## Fahrniß-Versteigerung.

Wegen Wegzugs von hier wird nächsten

Freitag, den 9. d. M.,

von Mittags 2 Uhr an,



im Gottlob Raschold'schen Hause im Vischoff gegen sogleich baare Bezahlung verkauft:

2 noch neue einschläfrige Betten mit gefüllten Strohsäcken, 4 zweischläfrige Bettladen, 1 Kleiderkasten, ein kleiner Tisch, 2 Sessel-Stühle, 1 Schemmel, 1 Nudelbrett und sonst noch verschiedene Geräthschaften.

## Ein Kuhknecht,

welcher alsbald eintreten könnte, wird gesucht von

L. Dingler.

Den Ertrag von 1 Viertel 24 Mthn.

## Stoggen

beim Calwer Hof verkauft

Schuhm. Hengle, Vorstadt.



## Verloren!

ging am Sonntag vor 8 Tagen auf dem Wege von hier nach Teinach eine Art, mit den Buchstaben „F. P.“ bezeichnet; der redliche Finder wird gebeten,

dieselbe gegen Belohnung bei der Exped. dieses Blattes abzugeben.

Calw.

Ein heizbares möblirtes

## Zimmer

hat bis Mitte Juli zu vermieten

Koller, Schreiner.

## 3 Schlafgänger

werden angenommen

Hengstattergäßle Nr. 450.

Eine geordnete einzelne Person wünscht auf Jacobi ins

## Logis

zu nehmen

Schneider Weinberger's Wtw.

## Nollwägen,

wovon 3 noch gar nicht und die andern wenig benutzt, und sonstige Eisenbahnangehörigkeiten, können nahe bei der hiesigen Bahlinie unter günstigen Bedingungen erworben werden. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

## Zum Weißnähen und Kleidermachen

empfiehlt sich unter Zusicherung billiger Arbeit

Frau Walther,

wohnh. bei Bierbr. Gutruff.

Ein Landbewohner sucht den

## Mercur mitzulesen;

wer? sagt die Exped. d. Bl.

Unterhaugstett.

## Farrenverkauf.

Wegen Abtretung der Farrenhaltung sind bei dem Unterzeichneten 2 zum schweren Mitt taugliche sehr schöne Farren, Schweizer Race, dem Verkauf ausgesetzt, und kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden mit

G. J. Pfrommer zum Hirsch.

## Landweine

von den Jahrgängen 1865, 1866, 1867 und 1868 erlasse per Zmt zu 1 fl. 30 fr., 1 fl. 45 fr., 2 fl., 2 fl. 15 fr., 2 fl. 30 fr., 3 fl., 3 fl. 30 fr., 4 fl., 4 fl. 30 fr., 5 fl., 7 fl. und 8 fl. 45 fr.

J. M. Dreiß,  
Conditor.

Mithengstett.

## 250 fl. Pleggeld

liegen gegen gesetzliche Sicherheit zu 5% zum Ausleihen parat bei

Jacob Betisch.

Calw.

## Eine solide Dienstmagd

findet bis Jacobi gegen guten Lohn einen Dienst; wo? sagt die Exped. d. Bl.

## 350 fl. Pleggeld

liegen gegen gesetzliche Sicherheit zu 5% zum Ausleihen parat bei

Louis Dingler.

Calw.

Ein noch gut erhaltenes

## Klavier

wird wegen Wegzugs um billigen Preis verkauft; von wem? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

## Frucht- und Weintrester- Branntwein

per Maas zu 20, 22, 24, 28, 32 u. 36 fr. Gefenbranntwein à 48 fr., empfiehlt

J. M. Dreiß,  
Conditor.



# Hochzeits-Einladung.

Zu unserer Hochzeitsfeier, welche am  
**Dienstag, den 13. Juli,**

stattfindet, laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte zu einem Glas Wein  
in das Gasthaus zum Hirsch in Wildberg freundlichst ein.

**J. Walz, Kaufmann.**  
**Rose Henriette Vischer,**  
Tochter des **J. W. Vischer** in Nagold.

## Die höhere landwirthschaftliche Lehranstalt in Worms,

welche gewöhnlich von 60—70 Dekonomen im Alter von 17—30 Jahren aus allen  
Theilen Deutschlands und des Auslandes besucht ist, beginnt das neue Semester am 15.  
October; gleichzeitig beginnt auch die damit verbundene Specialschule für Müller. —  
12 Fachlehrer, — Pension in der Anstalt, — Gesamtkosten pro Semester 125 Thaler.  
— Am Schluß des Semesters wurden 15 Mann als Volontaire und 21 theils als  
Verwalter und Inspectoren, theils als landw. Wanderlehrer vom Unterzeichneten, der  
gern weitere Auskunft erteilt, placirt.

Worms, 1. Juli 1869.

**Dr. Schneider.**

## Liebig's Fleisch-Extract aus Süd-Amerika (Fray-Bentos)

**der Liebig's Fleisch-Extract Compagnie, London.**

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu  $\frac{1}{3}$  des Preises derje-  
nigen aus frischem Fleisch.

Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Stärkung für Schwache und Kranke.

**Goldene Medaillen auf der Pariser Ausstellung 1867 u.  
Mavre Ausstellung 1868.**

Nur acht, wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren

**Professoren Baron J. von Liebig und Dr. M. von Petten-  
kofer** versehen.

**Detail-Preise für ganz Deutschland.**

1 engl. Pfd.-Topf     $\frac{1}{2}$  engl. Pfd.-Topf     $\frac{1}{4}$  engl. Pfd.-Topf     $\frac{1}{8}$  engl. Pfd.-Topf  
à fl. 5. 33.            à fl. 2. 54.            à fl. 1. 36.            à 54 Kr.

**Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.**

### Tagesenwickelten.

Der erledigte Schuldienst zu Röhrenbach wurde dem Amtsverweser  
Sehl in Vordersteinenberg übertragen.

□ Calw. (Sitzung des R. Kreisstrafgerichts vom 30. Juni.  
Es kamen folgende 4 Fälle zur Verhandlung, und zwar: 1) Die  
Untersuchungssache gegen Friedr. Seisfried, led. Schneider von  
Lützenhardt, Gemeinde Sonnenhardt, wegen Körperverletzung. Der-  
selbe hat am 1. Jan. d. J., Nachts etwa um 10 Uhr, in Son-  
nenhardt auf der Straße dem Tagelöhner Johannes Rothacker  
von Sonnenhardt mit einem Messer einen Stich in die linke Schul-  
ter versetzt und ihm dadurch eine 1" 2'" lange klaffende Wunde bei-  
gebracht, welche eine Stägige Arbeitsunfähigkeit zur Folge hatte. Er  
wurde wegen im Affekte verübter Körperverletzung zu 3 Monaten  
Zuchtpolizeihaus und in die Kosten verurtheilt. 2) Die Untersuchungs-  
sache gegen den 15 Jahre alten Friedr. Lauser, Schmiedslehrling  
von Calw, wegen Diebstahls. Derselbe hat am Montag, den 7. Juni  
d. J., etwa um 4 Uhr, in der Menagehütte am Kengel, Gemeinde  
Wildberg, aus 3 unverschlossenen Gelassen 6 Eisenbahnarbeitern ver-  
schiedene Kleidungsstücke und andere Gegenstände im Werthe von 16 fl.  
33 kr. entwendet. Er wurde zu der in der Anstalt für jugendliche  
Verbrecher zu vollziehenden Kreisgefängnißstrafe von 6 Wochen und  
in die Kosten verurtheilt. Rechtskonsulent Klinger dahier war sein  
Bertheidiger. 3) Die Untersuchungssache gegen die ledigen Bierbrauer  
Johann Georg Zeiler und Carl Krauß von Hatterbach, wegen  
Widersehung. Dieselben waren der im Komplott mit Körperverle-

hung verübten Widersehung gegen einen untergeordneten obrigkeitlichen  
Diener und Krauß überdieß der Unbotmäßigkeit beschuldigt. Der  
Vorfall trug sich am Sonntag, den 23. Mai, Abends 6 Uhr, auf  
der Straße in Walddorf zu und betraf in seinen Einzelheiten wenig  
Interesse dar. Bertheidiger des Zeiler war Rechtskons. Schwarzmann  
und des Krauß Rechtskons. Klinger dahier. Zeiler wurde unter Frei-  
sprechung von der Beschuldigung der mit Körperverletzung verbunde-  
nen Widersehung wegen Widersehung gegen einen untergeordneten ob-  
rigkeitlichen Diener zu 3 Monaten Kreisgefängniß und Krauß unter  
Freisprechung von der Beschuldigung der mit Körperverletzung verbun-  
denen Widersehung wegen Widersehung gegen untergeordnete obrig-  
keitliche Diener und wegen Körperverletzung in Kaufhändeln zu 5  
Monaten Kreisgefängniß verurtheilt und beide zum Erfasse der Kosten  
verpflichtet. 4) Die Untersuchungssache gegen den ledigen Bierbrauer  
Louis Maier aus Altenstaig, wegen Ehrenkränkung. Derselbe hat  
am 13. Febr. d. J. Abends gegen den Postverwalter Pfänder in  
Altenstaig während einer Dienstverrichtung desselben vor dem Postge-  
bäude in Altenstaig auf öffentlicher Straße in Anwesenheit einer grö-  
ßeren Anzahl von Personen geäußert: „Den Sauhund kann Jeder  
machen.“ Er wurde wegen erschwerter Ehrenkränkung zu der Geld-  
strafe von 10 fl. verurtheilt. Sein Bertheidiger war Rechtskonsulent  
Klinger dahier.

— Von Stuttgart wird am 17. Juli ein Vergnügungszug nach  
Friedrichshafen und der Schweiz abgehen, und sind die Fahrkarten für  
den 17., 18., 19. und 20. Juli gültig. Die Fahrpreise sind unge-

## Neue Orgel.

Orgelbauer Goll aus Kirchheim u.  
Teeb stellt gegenwärtig eine neue Orgel in  
der Kirche in Altburg auf. Die Ueber-  
nahme derselben durch einen Sachverständi-  
gen wird später wieder bekannt gemacht  
werden.

Eine große mit Eisen beschlagene

## Truhe

ist wegen Entbehrlichkeit zu verkaufen; wo?  
ist bei der Expedition dieses Bl. zu er-  
fragen.

## Löslund's Präparate.

(Preismedaille der Pariser Ausstellung von 1867).

## Löslund's Kinder-Nahrung.

Ein Extract zur Schnellbereitung der  
bewährten

Liebig'schen Suppe für Säuglinge  
durch einfaches Auflösen in warmer Milch.  
Bester Ersatz der Muttermilch statt Arrow-  
root, Mehlbrei etc. etc.

## Löslund's Malzextract,

enthaltend 75% Liebig'schen Malz-Zuder.  
Wirksamstes und leichtverdaulichstes  
Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Ber-  
schleimung, Athmungsbeschwerden, Keuch-  
husten, überhaupt Brust- und Halsleiden,  
sehr beliebt bei Kindern als Ersatz  
des Leberthrans.

Diese nach mehrjähriger Erfahrung  
von den renommirtesten Aerzten und An-  
stalten in erster Linie empfohlenen Prä-  
parate von Chemiker und Apotheker

**Ed. Löslund in Stuttgart**

sind in Flacons zu 36 kr. vorrätzig in  
**beiden Apotheken.**

mein billig gestellt: nach Friedrichshafen hin und zurück 2. Kl. 5fl. 39 fr., 3. Kl. 3fl. 48 fr., was der einfachen Tage gleichkommt, so daß die Rückfahrt nichts kostet.

— Die Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins hat im letzten Rechnungsjahre für Hagelbeschädigte 12,814 fl. 19 fr., für Brandbeschädigte 308 fl. 5 fr., und für sonstige besondere Nothstände 182 fl. 36 fr. zur Vertheilung erhalten.

— Der Schwäbische Merkur (Nro. 152) entnimmt der „Weserzeitung“ eine Zusammenstellung der Abstimmungen der süddeutschen Abgeordneten im Zollparlament, in welcher diese Abstimmungen auf einen Geist der systematischen Verneinung, gegründet auf politische Motive, zurückgeführt werden. Der „Staatsanzeiger“ widerlegt nun die Anschauungen, als ob politische Motive die Abstimmungen beeinflusst hätten und weist nach, daß nur volkswirtschaftliche Interessen die süddeutschen Abgeordneten bei ihrer Abstimmung geleitet, und schließt: „Die süddeutschen Abgeordneten hatten die Zollfragen vom Standpunkte der Zollpolitik zu würdigen und danach ihre Abstimmung einzurichten; wenn dadurch politische Zwecke der Nationalliberalen durchkreuzt worden sind, so mögen dieselben daraus die Lehre ziehen, daß das Zollparlament besser keine Politik macht.“

— Zur Erbauung der türkischen Eisenbahn nimmt Herr Ingenieur Pressel, der die Oberleitung hat, noch weitere Württemberger in die Türkei. Dieselben werden pekuniär sehr gut gestellt.

— Ellwangen, 4. Juli. Gestern früh entlud sich in östlicher Richtung ein furchtbares Gewitter über unsere Gegend, das sich über die Orte Köhlingen, Pfahlheim und Lauchheim mit wolkenbruchartigem Regen entleerte. Die Wassermassen sammelten sich so rasch an, daß bis Vormittags 11 Uhr das ganze obere Jartthal überschwemmt war. Von der hiesigen Jartbrücke aus gesehen erschien das Thal wie ein großer See und noch heute sind die benachbarten Thäler ganz von der Stadt abgeschnitten, da das Wasser in vergangener Nacht kaum um anderthalb Fuß gefallen ist. Der durch die Ueberschwemmung angerichtete Schaden läßt sich noch nicht übersehen; allein der Verlust an Heu, das überall von den Thalwiesen fortgeschwemmt wurde, ist jedenfalls ein sehr beträchtlicher. Auch in der Gegend von Crailsheim und Dinkelsbühl haben gestern und vorgestern Gewitter bedeutenden Schaden angerichtet. — Gleiche Hiobsposten kommen aus dem Remsthal, wo bei Gmünd ein Wolkenbruch fiel, ebenso aus dem Filssthal und aus Ohrnberg, OA. Dohringen, wo die wilden Wasser des Pfahlbachs große Zerstörungen anrichteten. In Bopfingen schlug am Morgen der Blitz ins Schafhaus und tödtete 8 St. Schafe. In Crailsheim war die Jart bis zum Abend um 8 Fuß gestiegen und der Bahnhof stand in Gefahr.

— Friedrichshafen, 2. Juli. Nach aus St. Moritz eingetroffener telegraphischer Nachricht ist Ihre Majestät die Königin heute dort in erwünschtem Wohlfühlen angekommen.

— Der Schwurgerichtshof von Karlsruhe verurtheilte den 22 Jahre alten Flaschner und Schieferdecker Gutekunst von Heimsheim, der seiner Geliebten, der 23 Jahre alten Dienstmagd Karoline Weeh von Würtemberg, am 8 März Nachts in ihrer Kammer den Hals abgeschnitten hatte, zu einer Zuchthausstrafe von 12 Jahren.

— Das Projekt einer Weltausstellung in Berlin scheint seiner Verwirklichung näher zu rücken. Wie die „Zukunft“ hört, sollen bereits mehrere bedeutende Finanzkräfte entschlossen sein, einige Millionen für die Realisirung dieser Idee anzuwenden, deren Rentabilität außer Frage stehen dürfte.

— Oderberg (Schlesien), 2. Juli. In einem Steinkohlenwerke im Dorfe Karwin kamen gestern durch Explosion schlagender Wetter 119 Menschen ums Leben.

— Nach ostfriesischen Blättern sind in Oldenburg Industrielle aus England anwesend, die dem Ministerium angeboten haben, unter entsprechenden Bedingungen den Hunte-Ems-Kanal binnen einigen Jahren mittelst Maschinen aus dem Hochmoore herauszuarbeiten.

Schweiz. Bern, 5. Juli. In Folge der Ertheilung einer Konzession für eine Eisenbahn auf den Rigi machen nun die Bürger von Arth am Fuße des Berges auf Schwyzseite große Anstrengungen, um eine gute Fahrstraße auf den Rigi von Arth aus zu erstellen. — Der Gotthardtauschuß hat nun, nachdem die Kantone Lessin, Uri und Schwyz ihm für die auf ihrem Gebiete liegenden Strecken der Gotthardtbahn die Konzession erteilt haben, freie Hand zum Bauen durch die ganze Schweiz.

Italien. Bologna und in noch stärkerem Grade die höher gelegenen Theile der Provinz wurden am 25. v. M. von einem Erdbeben überrascht. Zu Vergato, Marzabotto, La Zocca, Capraia und noch in einigen benachbarten Gemeinden stürzten die Häuser zusammen und sind auch einige Menschenleben zu beklagen. Bei Vergato wurden zwei Menschen unter den Trümmern todt gefunden, zwei andere erlitten schwere Verletzungen.

Spanien. Die Königin Isabella hat sich endlich entschlossen, dem spanischen Thron zu entsagen, doch die Bedingung daran geknüpft, daß ihr Sohn, der Prinz von Asturien, den vorläufigen Thron besteige.

Amerika. New-York, 4. Juli. In Kansas und dem nördlichen Missouri haben Ueberschwemmungen stattgefunden, wodurch große Verluste an Menschenleben und Eigenthum entstanden sind. Die schwedische Niederlassung am Flusse Kaw wurde übersfluthet. Es ertranken hierbei 20 Menschen.

### Sonnett.

Wem in den Schooß Fortuna Rosen streuet,  
Wem spät erst Kunde wird von finstern Mächten,  
Der Resign, welche in den Strauß zu flechten:  
Schwer hält es stets ihm, wenn das Schicksal dräuet.

Ja! Manche gibt es, die der Dämon scheuet,  
Die's lächelnd wagen mit ihm led zu rechten,  
Ihn scheinbar ewig sich zu Diensten knechten,  
Für die stets blüthenreich der Kranz sich neuet.

Doch irrt, wer glauben möchte, daß geduldig  
Das Schicksal sei; — das allzulang gehönte,  
Es spricht für Jeden einst das herbe: schuldig!

Und um so strenger richten seine Tüden,  
Wenn jäh der Mensch es lernt, der argverwöhnte,  
Wie ohne Dorn die Rose nicht zu pflücken.

Philipp Berke.

### Landwirthschaftliches.

Stand der Früchte. Den neuesten Nachrichten zu Folge ist in Ungarn der Stand des Weizens so unbefriedigend, daß man kaum eine Mittelrate erwarten darf; in gleicher Weise hat man auch in England die Ueberzeugung gewonnen, daß die andauernde nasse und kalte Witterung des Monats Juni einen sehr nachtheiligen Einfluß auf den Verlauf der Weizenblüthe geübt hat. Der Körneransatz ist, namentlich in den unteren Parthien der Aehren so lückenhaft, daß man froh sein wird, die Hälfte der Schüttung zu erhalten, die man erwartet hat. Sehr schön soll dagegen der Stand des Weizens in Belgien, im südlichen und mittleren Frankreich sein, und auch in den südwestdeutschen Blättern hört man den Stand des Weizens und Roggens nur loben. Nur deutsche Zeitungen schildern den Stand der Körnerfrüchte als befriedigend, während aus den russischen Weizenbaudistrikten die Nachrichten so sehr widersprechend lauten, daß man des Weiteren noch abwarten muß. — Die Sommerfeldfrüchte stehen fast allenthalben recht schön. Kartoffeln und Rüben zeigen eine Leppigkeit, die für die ersteren wenigstens leicht nachtheilig werden könnte. Die Gerste steht vortrefflich. Tritt bald wärmere Witterung ein, so dürfte auch die Qualität recht gut werden. Der Heuschmitt ist im Ganzen befriedigend, vielfach überaus reichlich ausgefallen. Dagegen ist der Perdejahnmals in Folge der Kälte verkümmert und wird jetzt vielfach noch in zweiter Saat bestellt. Die Aussichten bezüglich des dießjährigen Obstertrages sind gering, ja vielfach gleich Null. — Auch die Winzer haben ihre Hoffnungen bedeutend herabstimmen müssen; denn abgesehen davon, daß die Rebblüthe bereits eine Verzögerung von circa 3 Wochen erfahren hat, hat sich der sogenannte Sauerwurm in so erschrecklichem Maße eingestellt, daß in verschiedenen Gegenden schon die Hälfte des so reichen Gesehneansatzes als zerstört betrachtet werden darf.

Thierkalender. An den Blüthen der Ackerbohnen wären jetzt die Samenläser abzuschöpfen, am Kraut die Herzwärmer abzulesen, ehe sie sich hineinfressen, und die Eiernester und Räupfengeschäften des Weißlings auf der Unterseite der Krautblätter zu zerdrücken.

